



Mitglieder des Vereins Partnerschaft mit Penzance hatten viel Spaß beim Boule-Spiel auf den schönen Bahnen im Kurpark. Fotos: Witthohn

Da wird keine ruhige Kugel geschoben

Mitglieder des Partnerschaftsvereins spielten Boule

CUXHAVEN. Boule klingt nicht nur französisch, das Wort kommt auch aus dem französischen und bezeichnet einen Kugelsport. Was Mitglieder des Vereins „Partnerschaft mit Penzance“ nicht davon abhält, diesem Sport zu frönen.

In Großbritannien und gerade auch in Cornwall wird mit Leidenschaft Bowls gespielt. Auf einem feinen Rasen mit eleganten schwarzen Kugeln. Auch dort geht es darum, die eigenen Kugeln oder eben „bowls“ so nah wie möglich an eine kleinere, runde Zielkugel heranzulegen. Leichte Unterschiede zur französischen Form des Spiels, aber in Cuxhaven gibt es eben nicht diese gepflegten Bowls-Anlagen. Dafür aber Boule-Spielfelder. So auch im Kurpark. Auf dem relativ harten Untergrund sollen die Kugeln möglichst nahe an das Schweinchen, wie hier die Zielkugel genannt wird, gelegt werden. „Wir spielen bereits seit rund zehn Jahren im Partnerschaftsverein Boule und das wird auch immer sehr gut angenommen“,



Echtes Profi-Zubehör. Mittels Magneten kann die Kugel aufgehoben werden, ohne das man sich bücken muss.

berichtet die Vorsitzende Margitta Bock.

Mit filigraner Technik die kleine Zielkugel anvisiert

Und auch am vergangenen Montag waren immerhin zwölf Aktive und einige Schaulustige dabei, als mit filigraner Technik die kleine Zielkugel anvisiert wurde. Und die Leistungen konnten sich dafür, das viele nur zwei Mal im Jahr diesem Sport frönen, durchaus sehen lassen. „Wichtig ist aber ja auch das Erlebnis in der Gemeinschaft. Schließlich

hat auch der Verein Partnerschaft mit Penzance sehr unter Corona gelitten. Wir konnten uns nicht treffen und mit unseren Freunden aus Cornwall waren ja auch keine Treffen möglich. Aber immerhin hoffen wir darauf, dass unsere Freundinnen und Freunde aus Penzance Ende Mai 2022 wieder nach Cuxhaven kommen können und wir dann 2023 wieder nach Penzance fahren werden“, so Margitta Bock. Und so bleibt auch in diesem Verein die Hoffnung auf die Zeit nach Corona bestehen.

Herwig V. Witthohn